

# Unsere Verstorbene

## Lebensverzeichnis

von Cornelius A. Wiebe.

Es hat unserem Gott gefallen, Cornelius A. Wiebe von Plum Coulee, ehemals von Kronstal, den 6. Juni 1964, 11 Uhr und 10 Minuten abends, nach 17 Stunden schwerem Leiden im Altonaer Hospital heimzuholen in die Herrlichkeit.

Er wurde am 29. September 1888 in der Altonaer Gegend geboren und hat sein ganzes Leben in dieser Umgebung gewohnt.

Am 21. Nov. 1912, trat er in den Ehestand mit Maria Niebuhr. Acht Kinder wurden ihnen geboren, wovon ihm eine Tochter vorangegangen ist 1922. Eine Pilegetochter haben sie sich dann noch angenommen. Die Mutter dieser Kinder ging voran in die Ewigkeit im Jahre 1938, nachdem sie 26 Jahre, 1 Monat und 8 Tage Freude und Leid teilen durften. Aus dieser Ehe trauern ihm 8 Kinder, 28 Großkinder, und 3 Urgroßkinder nach.

Nach einem Jahr und sechs Monaten trat er wieder in den Ehestand mit Frau Maria Dyk, am 18. Juni 1940. Mit ihr nahm er ihre 10 Kinder an. Hier sind da zu gekommen, 55 Großkinder und 10 Urgroßkinder.

Herr und Frau Wiebe wohnten auf der Farm in Kronstal bis im Herbst des Jahres 1954. Dann veräußerten sie und begaben sich in den Ruhestand in Plum Coulee. Er ist vorangegangen in vielen Distriktprojekten und hat viele Jahre im Kronstaler Schulrat gedient. Sein Hauptinteresse war in dem Werk der Kirche. Er nahm Teil an der Aufstellung und im Bauwerk der Rudnerweider Kirche, erst in Verglehd und später in Eigenhofs. Dieses Interesse nahm er mit nach Plum Coulee, wo er die Bibelklasse unterrichtete und als Vorleser diente am Pastoralrat ihrer neuen Kirche.

Er erfüllt seinen ersten Dienststag am 21. Juli 1961, als sie bei der Kirche arbeiteten. Er ist nie gesund geworden und zu Zeiten schwer krank gewesen. Doch, in Gottes Gnade durfte er zuletzt nur ungefähr 24 Stunden im Bett zu bringen. Er trat in des Herrn Gegenwart im Alter von 75 Jahren, 8 Monaten und 7 Tagen.

Die Begräbnisfeier wurde abgehalten in der Verglehdaler Menoniten Kirche in Plum Coulee, den 10. Juni 1964. Er wurde auf dem Plum Coulee Friedhof bestattet.

Pred. Franz Zacharias leitete die Begräbnisfeier. Pred. Cornelius Stöck, der sie auch getraut hat, diente mit der Trauerpredigt und Pred. Edwin Klippenstein brachte eine englische Predigt. Der Rudnerweider Frauenverein sang drei passende Lieder.

Es trauern um ihn seine Witwe, eine Familie von 13 Kindern, 83 Großkinder, 10 Urgroßkinder und drei Schwestern.

Eingeleitet von seiner Tochter, Nettie Schulz

## Lebensverzeichnis

unserer Mutter  
Abram A. Petkau.

Es hat dem Herrscher über Leben und Tod gefallen, unseren lieben Väter, Vater, Großvater und Urgroßvater aus diesem Leben zu rufen.

Verstorbenen Donnerstag, am 4. Juni 1964 des Morgens fand seine Gattin ihn im Bett tot vor.

Die Stunde seines Abcheidens ist nicht bekannt. Es geschah zwischen 1 Uhr nachts bis 7 Uhr morgens. Wir hoffen jetzt er ist in ein weit besseres Reich versetzt worden.

Er wurde geboren in Russland 1889, den 21. Mai, 1908 empfing er vom Vell. Abram Wiebe in Schönfeld, East., die heilige Wajertanfe und 1908 den 25. Oktober trat er mit der Jungfrau Anna Winter in den Stand der heiligen Ehe. Seine Gattin ging ihm den 21. Februar 1948 im Tode voran. In dieser Ehe haben sie zusammen gelebt 39 Jahre, 8 Monate und 1 Tage. In dieser Zeit ist er Vater geworden über 9 Kinder.

Zum zweiten Mal ist er in den Ehestand getreten am 1. Juli 1948 mit der Jungfrau Maria Penner. In dieser Ehe ist ihnen ein Sohn geboren. Also ist er Vater geworden über 10 Kinder, die noch alle am Leben sind und Großvater über 71 Kinder wovon 7 gestorben und 67 am Leben sind.

Urgroßvater geworden über 48 Kinder wovon 1 gestorben ist. Also ist er Stammvater geworden über 132 Seelen, wovon 8 gestorben und 124 am Leben sind.

Er hat ein Alter erreicht von 75 Jahren und 10 Tagen. Er war schon mehrere Jahre leidend an Nieren. Vor 1 Jahren hatte er eine Operation im Winkler Hospital. Von da an nahm seine Krankheit wohl immer zu. Er ist dann ab und zu im Hospital gewesen, um Linderung zu suchen. Es fand sich noch die Zunderkrankheit bei ihm, so daß er die letzten Jahre wohl meistens im Bett oder sitzend zubrachte, bis der Herr ihn von allem Leibel erlöste und wir wir fest hoffen und glauben in ein weit besseres Reich versetzt worden ist, wo er nun ausruhen darf von allem Erdenleid und Kummer.

Das Begräbnis wurde abgehalten den 7. Juni 1964 in Winkler in der Neinländer Kirche. Vieder wurden genungen: 511, 699, 411, 702, 691 und 150.

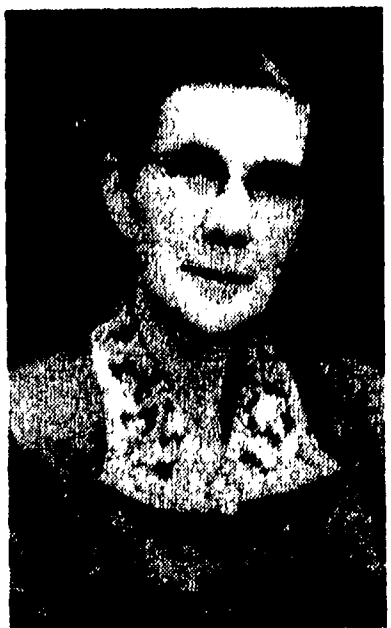
Er wurde bestattet auf dem Friedhof in Guadenthal und dann wurde in ihrer Wohnung noch ein Nachbegräbnis abgehalten.

Nach der Beerdigung wurden noch Vieder genungen Nr. 410, 421 und 550.

Wir sagen noch herzlichen Dank dem Pred. R. A. Kempel und allen die an unserem Leid teilnahmen.

Die trauernde Gattin und Kinder

## Lebensverzeichnis



Frau Cornelius Panman.

Frau Cornelius Panman, geborene Lina Wiebe, erblickte das Licht dieser Welt jüdisch von

Plum Coulee, Man., am 29. März 1894 und starb den 9. März 1964 im Misericordia Hospital in Winnipeg.

Die Laute auf ihren Glanben erhielt sie im Dorf Großweide, vom damaligen Ältesten Abram Doerksen 1914. Sie blieb beständig in ihrem angenommenem Glanben bis zu ihrem Abcheiden.

Im Jahr 1914, den 20. September trat sie in den Ehestand mit mir, Cornelius Panman. Den Ehegesegen sprach Pred. Peter Zacharias. Der Ehe entsprossen 9 Kinder, von denen noch 6 am Leben sind. Drei Söhne, Cornelius, Winnipeg; Edward, Victoria, B. Columbia; und Bert, Altona; Christina, Windsor, Ont.; Marian, Edmonton, Alberta; Helena, Winnipeg.

Alle Kinder waren auf dem Begräbnis zugegen, das am 14. März in der Kirche der Gemeinde Gottes in Christo in Kleeefeld, stattfand.

Die trauernde, hinterbliebene Familie dankt für alle Liebesbeweise während der Krankheit und auf dem Begräbnis.

Vater Cornelius Panman und Kinder.

Die Familie Panman wohnt in den letzten zehn Jahren bei Hochstadt, zwischen Grünthal und Kleeefeld.

## Familienkunde

Kortsetzung von Seite 7

**Werkhard Driedger: Stammtafel der Familie Driedger, Abseheim bei Kirchheimbolanden 1962 40 Seiten, vervielfältigt, 1 Karte des Reichel - Rogat - Deltas. Preis DM 4.00.**

In der Schriftenreihe Nr. 3 des Menonitischen Geschichtsvereins erschien 1940 als Anhang zur Dissertation Horst Penner's über die „Ansiedlung menonitischer Niederländer im Weichselmündungsgebiet“ und zu Gustav C. Reimers „Familienamen der westpreussischen Menoniten“ eine Stammtafel Driedger, die heute geordnet und ergänzt vorliegt. Sie beginnt mit Johann Driedger (1668 - 1838) und seinem Sohn Jakob Driedger, \* 28. 6. 1722, † Kirchweyden 25. 3. 1816, oo ... 19. 11. 1748 Anna Glaassen, \* ... 29. 7. 1720, † Kirchweyden 28. 2. 1799. Die Driedgers waren vor allem im Weichsel - Rogat - Delta ansässig. Das Weichsel kann wie auch der Nachdruck der Schriftenreihe Nr. 3 (Weierhof 1963) mit den Arbeiten von Penner und Reimer (Preis: DM 12.00) vom Menonitischen Geschichtsverein, Weierhof, Pilsatz bezogen werden.

**Mrs. S. J. Brown: Fraise The Lord, Pine Hill Printery, Freeman, South Dakota, 56 Seiten, 7 Bilder.** Das Büchlein enthält persönliche Erinnerungen aus der Zeit vor dem letzten Kriege als Missionarin in China.

**D. J. Wall (Frazier, Montana), 1786 - 1958, 1 Bände, Frazier 1958.**

Die Büchlein beginnen mit (Wend?) Aron Wall, \* 1. 1. 1786, † 1. 3. 1854, oo 13. 6. 1813, Katharina Esau, \* 13. 1. 1795, † Juli 1866, welche zehn Kinder hatten, darunter vier Söhne. Wohnort der Familie war Bordenau Galeinsefeld in Südrussland. Weder das Driedgerverzeichnis von 1833 noch das von 1843 nennt Aron Wall in Bordenau, jedoch wird dort ein Gerhard Wall seit 1825 genannt. Die vier Bände behandeln die Nachkommen von Heinrich und Anna (Lid) Wall, Band 1: D. Maaf und Margareta (Wall) Lid, Band 2-4, Aron und Agnetha (Lid) Wall Band 2-4 und Hermann und Katarina (Stoop) Wall, Band 2-4. Die Familie kam um 1874 nach den USA und siedelte sich in der Mehrzahl bei Mountain Lake, Minnesota, an. Geburts- und Sterbedaten sind gegeben sowie Wohnort, jedoch keine Geburts- und Sterbeorte, so daß für eine Neuaufgabe noch Wünsche offen bleiben. Die Bücher sind unpaginiert, enthalten aber ausführliche Namensregister.

**D. J. Wall (Frazier, Montana): Fast Family Tree, 1763 - 1963, Pine Hill Printery, Freeman, South Dakota, 240 Seiten, 19 Bilder, Preis \$2.00.**

Das vorliegende Buch behandelt die Nachkommen von Johann Fast, \* Montau (?) in Preußen 21. 9. 1809, † Mountain Lake, Minnesota 6. 12. 1875, Sohn von Johann Fast, \* Liebenbruch in Preußen um 1784 und Anna (Kert), \* Nichte in Preußen 5. 6. 1785. Er war zweimal verheiratet, in 1. Ehe Rudnerweide oder Bordenau in Rußland 10. 12. 1832 mit Anna (Lid) (1812 - 1848), in 2. Ehe seit 1848 mit Sara Peters (\* Elbing 20. 6. 1829, gelaut in der Menonitengemeinde Ehiensdorf 1843). Enthaltene sind Lebensdaten und Wohnorte, jedoch keine Geburts- und Sterbeorte, so daß noch Wünsche offen bleiben. Das Papier ist für die Wiedergabe der Bilder nicht geeignet und hält in einem Anhang holzfrei sein müssen, um voll wirksam sein zu können. Nur jede zweite Seite ist bedruckt, um Raum für Ergänzungen zu lassen. Ein Namensregister ist dem Buch beigegeben. 1875 kam die Familie von der Wolosthna nach Minnesota.

**Lydia Ed Cooper: The Zacharias (Ed) Family Record, North Newton, Kansas 1959, 126 Seiten, vervielfältigt. (Bethel College Historical Library).**

Zacharias (Ed) stammt vrennlich aus Trent, Kreis Schwetz in Westpreußen. Im Taufregister der Menonitengemeinde Montau befindet sich der Taufeintrag für 1792 in Trent: Jakob sein Sohn Zacharias, Seite 2 enthält eine Abschrift aus dem Montauer Kirchenbuch über die Auswanderer aus der Gemeinde im Jahre 1801. Hier ist Zacharias (Ed) als Junge helle eingetragen, \* ... 26. 11. 1771. Nach der Ueberlieferung wanderte er nach Karaswalde aus, heiratete dort eine Witwe, und hatte mit ihr drei Söhne und eine Tochter. Das Register umfaßt die Nachkommen der drei Söhne Jakob (2. 5. 54), Heinrich (2. 5. 91) und Cornelius (Ed) (2. 9. 126). Die meisten Mitglieder der Familie kamen Ende des 19. Jahrhunderts nach Amerika. Angegeben sind Geburts- und Sterbedaten und Geburtsorte, bei lebenden Personen letzte Anschriften. Ein Namensregister fehlt leider, ebenso verwandtschaftliche Zusammenhänge, so daß man sich nicht leicht zurecht findet.

**Maria Walzer Roth: The Heinrich Walzer Genealogy, 1775 - 1959, North Newton, Kansas 1959, 180 Seiten, vervielfältigt, 11 Bilder, 2 Landkarten.**

Der älteste Vorfahr ist Heinrich Walzer aus Groß Lubin, Kreis Schwetz in Westpreußen, \* Groß Lubin (?) 1. 6. 1775 (?) Land Urub (Wintergründe) wanderte 1833 ein Heinrich Walzer aus Sommerau, Kreis Schwetz an die Wolosthna aus. Das Kirchenbuch Graudenz, Band verzeichnet tatsächlich im Sommerau am 9. 6. 1841: Heinrich Walzer ist von seiner Gattin Maria Neumann ein Sohn David geboren. Damit ist geklärt, daß David Walzer in Ma-

richtthal tatsächlich der Bruder von Heinrich Walzer 2 ist. Heinrich Walzer 2 heiratete zweimal: 1. Ehe Helena Schröder (1816? 1845) aus Rodwitz, Kreis Stulm (siehe hierzu Albin Schröder in WM Nr. 1) und 2. Ehe Maria Urub (1823 - 1893) aus Liebenfeld. Seit 1874 wanderten die Nachkommen nach Amerika aus. Angeführt sind die Nachkommen der Kinder aus 1. Ehe: Agnetha Walzer Duerksen (1837 - 1903), S. 19 - 80; Maria Walzer Dasse bzw. Junf (1838 - 1916), S. 81 - 108; Peter Walzer (1842 - 1900), S. 109 - 129; Katharine Walzer Heinrichs (1843 - 1921), S. 131 - 162 und Helena Walzer Urub (1845 - 1927), S. 163 - 180. Ausgewertet wurden vor allem die Kirchenbücher der Gemeinde Alexanderwohl in Wörsel, Kreis Graudenz. Ein Namensregister fehlt leider. Geburtsdaten und -orte sind angegeben, ebenfalls Traudaten und -orte sowie Sterbedaten und Wohnorte. Sterbeorte fehlen. Die Bilder sind im allgemeinen deutlich, hätten aber durch holzfreies Papier noch gewonnen.

**Goertz (Wertz, Wörtz) aus Groß Lubin und Sommerau bei Gruppe in Westpreußen, 17 Abbildungen, 1 Karte, 1961. DM 12.00 oder \$3.00.**

Die vorliegende Stammliste beginnt mit Dietrich Goertz, gestorben 7. 3. 1706 in Gr. Lubin (?) und enthält Lebensangaben vor allem aufgrund der Kirchenbücher von Montau Gruppe, Graudenz und Trägheimweide. Behandelt werden Namensträger Goertz aus Groß Lubin, Pangschn, Wörselhöhe, Tragaß, Hochheim, Sommerau, Kulmisch Hofgarten, Schwetz, Deutsch Westphalen, und anderen Orten. Ein Zweig entstand durch Auswanderung in Köppenthal am Trakt im Wolgagebiet. Die Einleitung gibt eine zahlenmäßige Uebersicht aller Namensträger Goertz, Goertz, Goerlitz, Goeritz in allen preussischen Menonitengemeinden sowie ein Verzeichnis aller dieser Namensträger, die als Älteste, Prediger und Diakone in den Gemeinden Montau Gruppe, Schöme, Trägheimweide, Ehiensdorf und Wemelniederung gedient haben. Weitere häufige Familienamen sind durch Einheirat mit biographischen Angaben vertreten wie Partel, Weber, Franz, Fiel, Penner, Rosenfeld, Schröder, Ziewert, Zwart und andere. Das Weichsel ist zu beziehen in Deutschland von Frau Friede Müller, 51-51 Vornen über Remwid, Formente, 90 oder vom Vertasser A. Goertz, 3005 Pomer Drive, Boulder, Colorado, U.S.A. 80302.

## Gesuchte Schriften

Für die WM-Bücherei werden Bücher und Zeitschriften gesucht, die von familienkundlichen Interesse sind. Wer solche Schriften entbehren kann, lasse sich bitte hören. Gesucht werden u.a.: Menonitische Mäcker, Der Westpreußische Zeitschrift „Der Berg“, Fünfziger Familienhistorische Beiträge, Mitteilungen der Fünfziger Stadt Menoniten (Opp-Staunenhoven - Zimmermann), R. W. Friesen: Mitgliedschaft in Rußland. Wer die bisher erschienenen Ausgaben der „Menonitischen Familienkunde“ nicht braucht (S. 7 der „Post“) sende bitte ebenfalls die Nummern. Wir haben Nachfragen, die wir nicht immer beantworten können. Besonders Nr. 2 - 1963 wird gesucht. Stammbücher zur Besprechung werden mit Angabe des Preises und der Verkaufsstelle erbeten, damit interessierte Käufer wissen, wohin sie sich wenden können.